HKV
AARAU

hkvaarau.ch

Jahresbericht 2024/25



VORWORT

150 Jahre – und kein bisschen leise!

Liebe Leserinnen und Leser

Dieses Jahr wurde die HKV 150 Jahre alt. Zeit zum Feiern und Festen. Veranstaltungen wie das Sommerfest im Innenhof des Pestalozzischulhauses, die Projektwoche oder ein Tag der offenen Tür waren diesem Jubiläum gewidmet. Ein Jahr, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Deshalb besteht das diesjährige Vorwort auszugsweise aus meiner Rede anlässlich des offiziellen Festaktes am 5. September, in der ich augenzwinkernd die Frage stellte: «Wie schafft es eine Schule, so lange zu überleben?»

Eine Antwort schaute ich mir beim schwedischen Wirtschaftswissenschaftler Kjell Nordström ab. Er sagt sinngemäss: «Evolutionär betrachtet, in der Natur, überlebten besonders zwei Spezies sehr gut. Jene, die sich anpassen, und andere, die so attraktiv sind, dass man gar nicht an ihnen vorbeikommt. Nordström spricht sogar, ebenso augenzwinkernd, von «Sexyness». Beispielsweise ein Chamäleon oder ein Pfau. Und das sollen sich Organisationen zu Herzen nehmen: entweder anpassungsfähig oder sexy sein. Das bedeute ein langes Leben, so Nordström.

Und je länger ich darüber nachdenke, desto klarer wird: Die HKV Aarau ist eine erstaunlich elegante Mischung aus beiden. Wir waren immer Chamäleon und sind durch alle technologischen Epochen gewandert. Vom Federkiel über Schreibmaschinen, Durchschlagpapier bis zu Tablets, digitalen Lernplattformen und KI-Tools. Jede Reform, jeder Umbruch hat uns angestossen, nicht ausgebremst. Anpassungsfähigkeit gehört hier seit 150 Jahren zu unserer Grundausstattung, zu unserer DNA.

Gleichzeitig haben wir mehr Pfau in uns als man einer kaufmännischen Berufsschule vielleicht zutrauen würde. Attraktiv oder sexy (im seriösen Sinn) ist eine Schule, die Wirkung zeigt:

- Wenn aus Lernenden spätere Gestalter werden.
- Wenn der Unterricht nicht nur Wissen vermittelt, sondern Perspektiven öffnet.
- Wenn der Unterrichtsbeginn am Montagmorgen um 7.30 Uhr nicht abschreckt, sondern manchmal sogar überrascht.
- Oder wenn ein Pausenverpflegungs-Automat zum ersten kleinen Lehrstück über Angebot und Nachfrage wird.

Diese Mischung – anpassungsfähig und attraktiv zugleich – ist das eigentliche Geheimnis unserer Langlebigkeit. Wir waren nie das eine ***oder*** das andere, wir waren beides. Seit 150 Jahren. Und trotzdem frischer als manche Start-up-Idee.

Die kommenden Jahre werden uns erneut fordern: neue Berufsbilder, neue Lernformen, KI, gesellschaftliche Veränderungen. Vieles davon können wir heute nur erahnen. Aber unser Muster bleibt gültig. Wir entwickeln uns mit – und wir behalten unsere Ausstrahlung. Als Chamäleon mit Pfauenrad.

Herzlich, Ihr

Jürg Willi
Präsident des Schulvorstands der HKV Aarau





EDITORIAL

Von Mauern, Menschen und dem *Mut zur Zukunft*



Liebe Leserinnen und Leser

Jürg Willi hat in seinem Vorwort das Bild vom Chamäleon und vom Pfau gezeichnet. Es beschreibt treffend, «WAS» wir sind. Aber als Rektor der Schule beschäftigt mich vor allem das «WER».

Mehr als nur Steine

Wir feiern 150 Jahre HKV Aarau und 150 Jahre Pestalozzischulhaus. Das sind beeindruckende Zahlen und ehrwürdige, massive Steine. Aber machen wir uns nichts vor: Eine Schule besteht nicht aus Wänden, Klassenzimmern oder schneller WLAN-Verkabelung. Das alles braucht eine Schule, aber eine Schule besteht aus Menschen.

Sie lebt von jenen, die sich mit Herz und Seele für junge Menschen einsetzen. Von Lehrpersonen und Mitarbeitenden, die nicht nur Wissen verwalten, sondern Beziehungen gestalten. Wir gehen mit der Zeit, sei es mit neuen Lernformen und Zusammenarbeitsformen oder unserer Bildungsplattform **KVdigital.** Nicht weil es modern klingt, sondern weil wir es den Jugendlichen einfach schuldig sind. Sie haben das Anrecht auf eine Bildung, die nicht verwaltet, sondern sie auf ihre Zukunft vorbereitet und nicht auf unsere Vergangenheit.

Tradition trifft Innovation

Unser Jubiläumsmotto lautete: **«Tradition trifft Innovation».** Für uns ist das kein leeres Etikett, sondern eine tiefe Überzeugung. Denn: **Nur wer gestaltet, bleibt relevant, besonders in der Bildung.**

In meiner Festrede habe ich betont, dass Tradition kein Stillstand ist, sondern ein Startpunkt. Dass wir diesen Startpunkt nutzen, hat unser Jubiläumsjahr eindrücklich bewiesen. Wenn ich an die Projektwoche zurückdenke, sehe ich nicht primär die perfekte Organisation oder die 300 Arbeitsstunden des OKs (obwohl diese Leistung gewaltig war!). Ich sehe das Leuchten in den Augen der 1700 Lernenden, die Berufsgrenzen und Klassenzimmer einfach hinter sich gelassen haben. Ich sehe ein Kollegium, das bereit war, die Extrameile zu gehen, getreu dem Motto: «Gemeinsam gestalten». Das ist die Kultur, welche die HKV Aarau im Kern ausmacht.

Strahlkraft nach aussen

Am Tag der offenen Tür durften wir schliesslich auch den «Pfau» zeigen. Wir haben unsere Türen geöffnet und die Energie unserer Lernenden für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht, flankiert von Unterhaltung und Fachdiskursen. Es war der sichtbare Beweis, dass unsere Schule nicht nur Wissen vermittelt, sondern mit Spass und Freude Persönlichkeiten formt.

Ein Date für 2075

Wir haben in diesem Jahr viel zurückgeschaut, aber noch lieber schauen wir nach vorn. Innovation und Fortschritt sind Teil unserer DNA geworden. Darauf sind wir stolz!

Und damit komme ich zum Wichtigsten: Bleiben Sie uns weiterhin verbunden. Das nächste grosse Ziel ist das 200-Jahr-Jubiläum im Jahr 2075. Ich habe mir den Termin bereits fest eingetragen. Ich werde dann zwar 94 Jahre alt sein, aber ich habe fest vor, wieder dabei zu sein. Ich hoffe, Sie auch! :-)

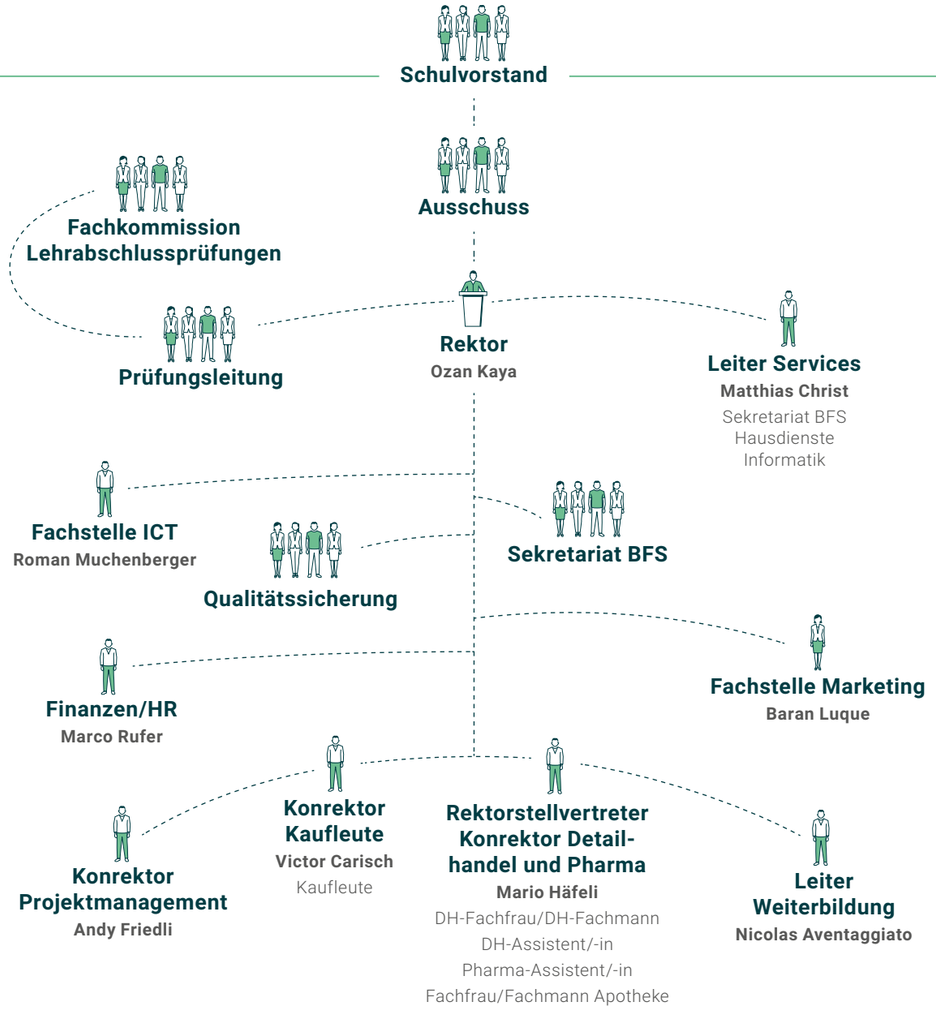
Herzliche Grüsse

Ozan Kaya
Rektor



ORGANIGRAMM

Facts Schulbehörden



Behörden und Schulorgane

1. AUFSICHTSBEHÖRDEN

Bund	Volkswirtschaftsdepartement Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
Kanton	Departement Bildung, Kultur und Sport (DBKS) Abteilung Berufsbildung und Mittelschule (ABM)

2. SCHULVORSTAND

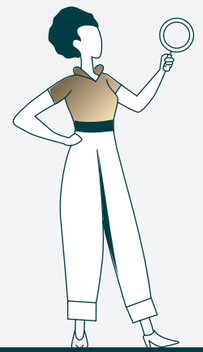
Präsidium			seit
Willi Jürg	Unternehmensentwicklung, Wildegg	Präsident	2018
Wirth Regula	Marketing/Kommunikation, Staffelbach	Vizepräsidentin	2018

Vertreter des Kaufmännischen Verbandes Aarau-Mittelland			seit
Albiez Rüede Esther	Eidg. dipl. DH-Ökonomin, Kirchdorf		2002
Wirth Regula	Marketing/Kommunikation, Staffelbach (Präsidentin KV Aarau-Mittelland)	Mitglied Ausschuss	1998
Grob Leila	Leiterin Finanzen und Personalwesen, Erlinsbach		2022
Meyer Peter	Notar, Aarau		2014
Meyer Rolf	Leiter Finanzen/Zentrale Dienste Metron Gruppe, Biberstein	Finanzdelegierter	1998

Vertreter der Gemeinden			seit
Berner Stefan	Vizestadtschreiber Aarau, Küttigen	Mitglied Ausschuss	2002
Kopp Stephan	Gemeindeschreiber, Biberstein		2014
Meier Mario	Gemeindeschreiber-Stellvertreter, Schöftland		2006
Müller Alfred	Gemeindeschreiber, Hirschthal		2018

Vertreter der Arbeitgeber			seit
Berner Yannick	Director Digital & Marketing, Aarau		2023
Willi Jürg	Unternehmensentwicklung, Wildegg		2018

Vertreter der Arbeitnehmerverbände			seit
Heid Peter	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Rombach		2007
Bräutigam Britta	Senior-Projektleiterin und Mitglied der GL, Buchs (AG)	Mitglied Ausschuss	2018



Stand November 2025

BERUFSFACHSCHULE

Gemeinsam gestalten – grenzenlos kreativ

Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der HKV Aarau 2025 fand in der Woche vom 1. bis 5. 9. 2025 eine bereichs- und stufenübergreifende Projektwoche statt.



Das übergeordnete Ziel der Projektwoche bestand darin, die Lernenden aller Bereiche (Kaufleute, Detailhandel und Apotheke) sowie Stufen miteinander in Kontakt zu bringen, um das Kennenlernen zu fördern und die Kommunikation sowie das gegenseitige Verständnis für unterschiedliche Lebenswelten zu stärken.

Es sollten 14 Workshops zu unterschiedlichen Themen wie *Mocktails, Siebdruck, Gamification, Kunst an der Wand, Tänze der eigenen Kulturen, Flashmob, HKV-Rap, Traumstundenplan, S2T-Wissensquiz, Videoreportage, Lernplattform Finanzkompetenz, Foodtruck-Meile, Berufsinspektorat* und *HKV-Ball – Ideensammlung* angeboten werden. Die Ergebnisse der Workshops sollten am «Tag der offenen Tür» der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Rund 1000 Lernende des 2. und 3. Lehrjahrs nahmen an den Workshops teil. Die Lernenden des 1. Lehrjahrs absolvierten ein Spezialprogramm mit einer Schnitzeljagd durch Aarau sowie eine Onboarding-Schulung.

Organisation und Vorbereitung

Bereits im November 2024 begann das OK, bestehend aus vier Lehrpersonen und vier Lernenden, mit der Organisation und den Vorbereitungen. Zu diesem Zeitpunkt ahnte das OK noch nicht, dass es bis zum Startschuss der Projektwoche ungefähr 300 Arbeitsstunden leisten würde. Doch sie nahmen es motiviert und sportlich, getreu dem Motto einer bekannten, ehemaligen Schweizer Mittelstreckenläuferin: *«Gring ache u seckle.»*

Die Themen für die Workshops wählten die Lernenden und die Lehrpersonen gemeinsam. Einzig die Workshops *Videoreportage* und *Kunst an der Wand* wurden von den Lehrpersonen bestimmt. Die Videoreportage sollte die Gestaltungsprozesse und Ergebnisse der Workshops dokumentieren.

Die Lernenden konnten sich frei entscheiden, welche Workshops sie besuchen wollten. Dies führte dazu, dass einige beliebte Workshops mehrfach durchgeführt werden mussten. Die Workshops fanden jeweils in Blöcken am Vormittag und am Nachmittag statt. Lernende durften an maximal zwei Tagen Workshops belegen, dabei wurde nicht auf den regulären Stundenplan bzw. die üblichen Lektionenraster Rücksicht genommen.

Die zeitliche Planung aller Workshops, die Koordination der Workshopleitenden und externen Experten sowie die Erstellung eines individuellen Programms für alle Lernenden erwies sich für das OK als enormer Aufwand.

Rückblick und Ausblick

Besonders erfreulich für das OK und alle Beteiligten war es, während der Vorbereitungsphase die Entwicklung von der Idee zum sichtbaren Produkt verfolgen zu können. Auch während der Projektwoche herrschte eine lockere Stimmung, die Lernenden wirkten mit Freude, Motivation und Tatendrang mit.

In der anschliessenden Umfrage berichteten viele Lernende, dass sie es als bereichernd empfunden hätten, mit Lernenden aus anderen Klassen und Bereichen zusammenzuarbeiten und diese kennenzulernen. Auch die Abwechslung zum Schulalltag und die Möglichkeit kreativ zu wirken wurden von den meisten Lernenden sehr geschätzt. Trotz einiger Herausforderungen kann man die Organisation und die Durchführung der Projektwoche als sehr gelungen bezeichnen.

Wir freuen uns auf weitere, spannende Projektwochen nach dem Motto: *«Gemeinsam gestalten – grenzenlos kreativ.»*







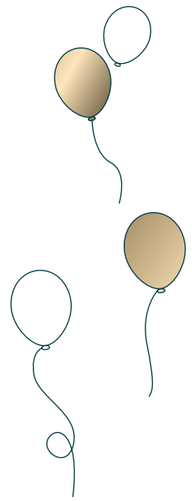




BERUFSFACHSCHULE

Tag der offenen Tür der HKV Aarau





Ein Tag der offenen Tür an einem 150-Jahre-Jubiläum will vorbereitet sein. Den Besucherinnen und Besuchern sollte etwas geboten werden, das über die Präsentation der Resultate der Projektwoche hinausging. Und so starteten schon im Herbst 2024 die Vorbereitungen dafür.

Bereits im Herbst 2024 war klar, dass zu diesem Megaevent die Lernenden – zusammen mit den Lehrpersonen – den Unterricht in der ersten Septemberwoche hinter sich lassen, um an einer breiten Palette von Projekten teilzunehmen, für die sie selbst Ideen gesammelt haben. Das anfängliche Vorgehen war klar: Die Lehrpersonen planten die einzelnen Projekte, während die Lernenden sich für zwei davon entschieden. Was einfach klingt, führte in Tat und Wahrheit während der folgenden Monate zu einem enormen Organisationsakt. Was mit einem vierköpfigen OK-Team begann, entwickelte sich zu einem Megaprojekt mit Dutzenden Teilprojekten.

Vierzehn verschiedene Workshops

Während die Lehrpersonen im Hintergrund die Projekte *Rap-Song, Finanzspiel, Mocktails, Flashmob, HKV-Ball, Siebdruck, Food-Truck-Meile, Gamification, Videoreportage, Kunst an der Wand, Wissensquiz* und *Tanz der eigenen Kultur* aufgleisten, steckten vier weitere Lehrpersonen die Köpfe zusammen, um ein erfolgversprechendes Konzept für den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten am Tag der offenen Tür am Samstag, 6. September 2025, auf die Beine zu stellen.

Welche Personen sollen angesprochen werden und auf welchem Weg? Wie soll der Tag in den Pestalozzi-Räumlichkeiten gestaltet werden? Wie sollen die Projekte aus der vorangehenden Woche präsentiert werden? Diese und weitere unzählige Fragen galt es zu beantworten und umzusetzen.

Schulzimmer als Ausstellungsräume

Während der Rektor, Ozan Kaya, im Vorfeld mit seiner sympathischen Art in einem kurzen Video auf der HKV-Website auf den grossen Tag aufmerksam machte, wurden parallel dazu Inserate in den relevanten Printmedien geschaltet.

Bald wurde auch klar, dass die Schulzimmer am grossen Tag für die Resultate und Produktionen der Projektwoche zur Verfügung stehen. Alle Gäste sollten sich dadurch ein Bild davon machen, wie kreativ und talentiert unsere Lernenden ausserhalb des Unterrichts sein können.

Da standen also die leuchtenden Wandbilder, im Hintergrund lief ein ansprechender Rap-Song, die farbenfrohen, leckeren Mocktails luden zum Probieren ein und es konnten kreative Siebdruck-Werke auf T-Shirts und Tragtaschen bestellt werden. Und nicht nur das! Auch der Traumstundenplan und ein überraschender Flashmob sollten am Tag der offenen Tür einen dafür geeigneten Rahmen erhalten.

Unterhaltung und Verpflegung

Gleichzeitig gab es in der Aula zwei Unterhaltungssequenzen. Für den eher kopflastigen Teil war Sven Ruoss zuständig, der aktuelle Funktionen und Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz auf unterhaltsame Weise demonstrierte. Für noch mehr Unterhaltung sorgte der Comedian Max Bünzli, der in der Rolle einer Lehrperson aus dem Jahr 1950 auf satirische Weise aufzeigte, wie sehr sich das Unterrichten im Laufe der Jahre verändert hat. Neben all dem waren verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten und Gewinnspiele mit attraktiven Preisen geplant.

155 Jahre Kaufmännischer Verband

Nichts wurde dem Zufall überlassen. So konnte dieser spezielle Tag gleichzeitig auch als passende Gelegenheit genutzt werden, um die Mitglieder des Kaufmännischen Verbands als besondere Gäste zu verwöhnen. Diese feierten an diesem Tag sogar ein weiteres Jubiläum: 155 Jahre Kaufmännischer Verband!

Die Gesamtorganisation der Projektwoche, zusammen mit dem Tag der offenen Tür, erwies sich als eine beeindruckende Höchstleistung der gesamten Belegschaft. Kein Wunder also, dass es zu einem gelungenen Event für alle Teilnehmenden wurde!



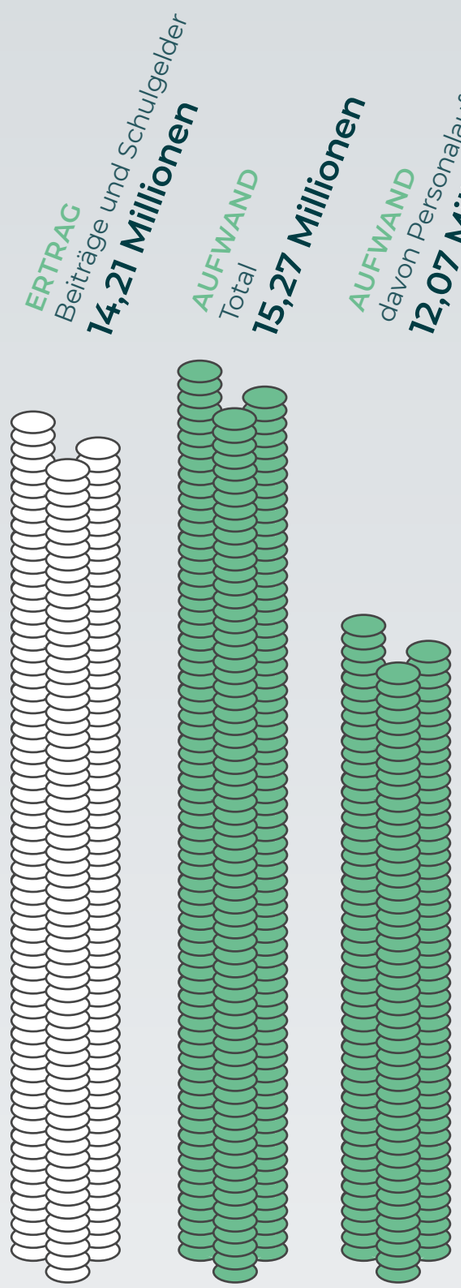






BERUFSFACHSCHULE

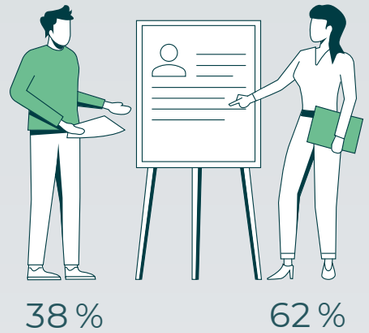
Jahresrechnung



Facts Berufsfachschule

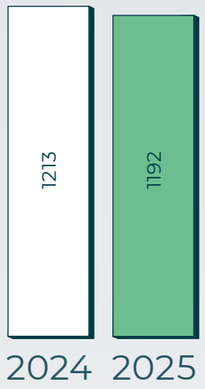
1695

LERNENDE

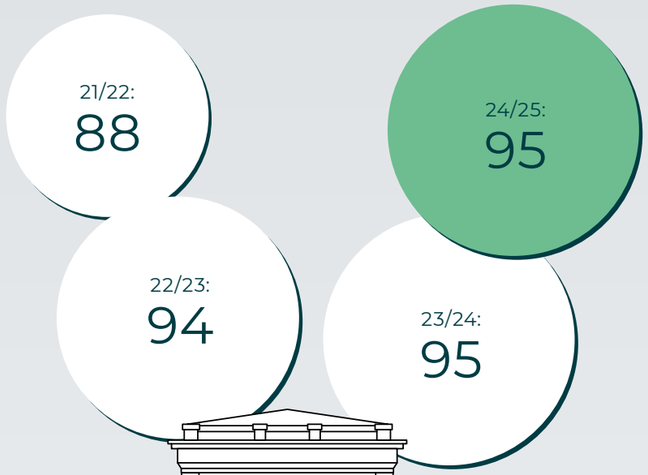


Kaufleute	773
Detailhandelsfachleute	511
Fachleute Apotheke	287
Detailhandelsassistent/-innen	126

LEKTIONEN PRO WOCHE



ANZAHL KLASSEN





WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung *auf gutem Kurs*



Nicolas Aventaggiato

Die HKV Swiss AG bewegt sich auch in diesem Jahr in einem anspruchsvollen, sich stetig verändernden Umfeld. Während einige Angebote erneut starken Zuspruch finden, spüren wir an anderen Stellen die Dynamik eines wettbewerbsintensiven Bildungsmarkts. Es ist ein Jahr der Wellen, und dennoch eines des Fortschritts.

Unser Standort in Rheinfelden konnte weiter ausgebaut und gefestigt werden. Zudem sind wir eine Kooperation mit dem EBZ/BBZ Olten eingegangen, über die Sie nachfolgend mehr erfahren.

Unsere strategischen Schwerpunkte setzen wir durch verschiedene Projekte um. Im Fokus steht dabei die Kundenentwicklung und -bindung. Eine besonders wichtige Zielgruppe bilden unsere Lernenden aus der Berufsschule – sie sind die zukünftigen Kundinnen und Kunden der Weiterbildung.

Damit sie sich frühzeitig über ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informieren können, haben wir auch in diesem Jahr erfolgreich Klassenbesuche bei den Abschlussklassen durchgeführt. Abgerundet wurde dieses Angebot durch die anschliessenden Beratungstage in Zusammenarbeit mit dem Kaufmännischen Verband Aarau-Mittelland. So wissen unsere Lernenden nun genau, welche Möglichkeiten die Weiterbildung bietet.

Digitalstrategisch entwickeln wir die Angebote mit Hochdruck weiter. Mit HKVdigital verfolgen wir weiterhin das Ziel, deklarative Präsenzlektionen durch selbstgesteuertes, digitales Lernen zu ergänzen und gleichzeitig den Präsenzunterricht aufzuwerten, hin zu Transferaufgaben, Diskussionen und Netzwerkarbeit. Insgesamt soll der Unterricht didaktisch auf ein neues Niveau gebracht werden.

Neu in Entwicklung befindet sich das Projekt HKVcompact, mit dem wir asynchrone Self-Learning-Kurse anbieten werden. Zielpublikum sind Berufstätige mit wenig Zeit oder auch Firmen, die punktuell Kompetenzen bei sich oder ihren Mitarbeitenden aufbauen möchten. Der Start ist auf 2026 angesetzt, derzeit wird die technische Infrastruktur aufgebaut.

Lehrgänge und Seminare

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Höheren Fachschule für Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik (HFW und HFWI). Die Klassengrössen sind stabil bis erfreulich hoch, was uns in der strategischen Entscheidung bestätigt, in diesen Lehrgängen auf Marktanteile statt kurzfristige Margen zu setzen. Unser Ziel bleibt es, diese Studiengänge nachhaltig anzubieten, um unseren Studierenden einen Mehrwert zu schaffen.

Gleichzeitig konnten die Lehrgänge im Finanz- und Rechnungswesen sowie im HR-Bereich deutlich zulegen – ein erfreuliches Signal aus dem Markt. Besonders erfreulich sind die überdurchschnittlich hohen Anmeldezahlen in den Lehrgängen Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen (kv edupool), Payroll Manager/-in (kv edupool) sowie Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung (kv edupool). Diese Entwicklung bestätigt das anhaltend grosse Interesse an praxisnahen Weiterbildungsangeboten.

HKV Nordwest Rheinfelden

Die Marketing- und Standortmassnahmen konnten in Rheinfelden weiter ausgebaut werden und führten zu erfreulichen Ergebnissen.

Mehrere Lehrgänge und Seminare konnten erfolgreich durchgeführt werden. Auch die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Unternehmen konnte weiter gestärkt werden. Es resultiert daraus ein gemeinsamer Auftritt mit Rheinfelden ProAltstadt und ein gemeinsamer neuer Lehrgang mit Rheinfelden ProAltstadt. Weiter konnten gemeinsame Anlässe durchgeführt werden mit dem Gewerbeverein Rheinfelden und dem Coiffeurverband Baselstadt.

Die im Jahr 2024 beschlossenen Massnahmen erweisen sich damit als erfolgreich und werden fortgeführt.

Kooperationen und neue Standorte: Die HKV Nordwest geht nach Olten

Ein strategisch bedeutender Schritt ist unsere neue Kooperation mit dem EBZ/BBZ Olten. Die HKV Nordwest ist neu in Olten präsent. Ausschreibungen laufen, und der Aufbau eines hybriden Bildungsmodells, online kombiniert mit Präsenz, ist in vollem Gange. Unser Ziel ist es, in Olten ein skalierbares Bildungsangebot mit regionaler Verankerung zu schaffen, das über das kommende Jahr hinweg sukzessive ausgebaut wird.

Diese Kooperation ist nicht nur ein geografischer Schritt, sondern auch ein kultureller. Sie zeigt, dass wir Zusammenarbeit über Standort- und Institutionsgrenzen hinweg suchen und gestalten. Aktuell befinden wir uns auch in Gesprächen mit weiteren Bildungsanbietern der Region, um eine kooperative Haltung und eine echte Zusammenarbeitskultur im Raum Nordwestschweiz zu etablieren.

Nicht zu vergessen ist auch die enge Kooperation mit den fünf grössten KV-Schulen der Deutschschweiz sowie mit der kv edupool AG. Diese haben bereits zu mehreren gemeinsamen Projekten und Lehrgängen geführt.

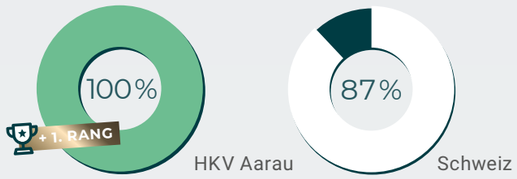
Ausblick

Die HKV Swiss AG beweist auch in diesem Jahr, dass sie Wandel nicht nur bewältigen, sondern gestalten kann, strategisch, operativ und digital. Mit dem Ausbau digitaler Lehrformate, regionaler Präsenz in Olten und einer wachsenden Eigenständigkeit in der Angebotsentwicklung zeigen wir, dass wir bereit sind, die Herausforderungen der Zeit anzunehmen, mit klarem Fokus, finanzieller Verantwortung und wachsamem Blick.

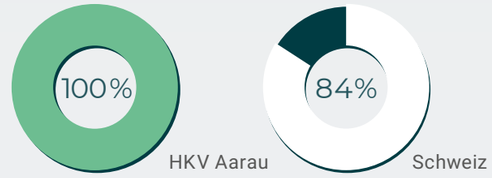
Ganz nach dem Motto: «Selbst der stärkste Wellengang vermag uns nicht vom Kurs abzubringen.»

Erfolgsquoten 2024/25

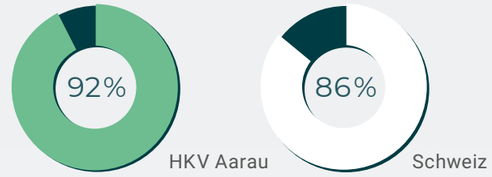
Direktionsassistent/-in mit eidg. Fachausweis



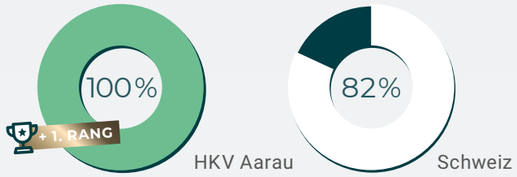
Sachbearbeiter/-in Personalwesen (Februar)



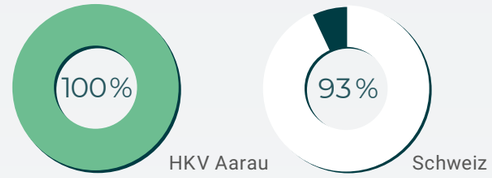
Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen



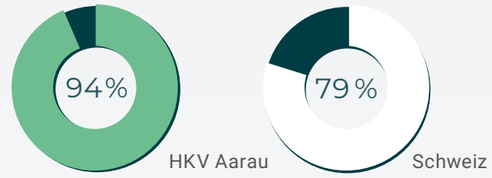
Payroll Expert/-in kv edupool



Sachbearbeiter/-in Personalwesen (Juni)



HR-Assistent/-in mit Zertifikat HRSE



HKV
AARAU

hkvaarau.ch

Den Jahresbericht gibt es auch als Podcast (mit KI erstellt).
Einfach auf Mikrofon klicken oder QR-Code scannen:

HKV AARAU
Bahnhofstr. 46, 5000 Aarau
062 837 97 10

EDUQUA | Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen

Zertifiziertes Managementsystem ISO 21001-2018

© 2025 HKV Aarau, Redaktionsteam: Baran Luque, Isabella Boskovic, Jan Bolliger, Mario Häfeli, Melvin Paupe, Sandra Brügger, Sofie Fichera